

genommen ist, die von Hrn. Dr. JORDAN bearbeiteten Diplome Karls III. vornehmen; er hofft, deren Druck noch im Winter beginnen zu können. Auch die Diplome Arnolfs hat Hr. Dr. JORDAN bereits bearbeitet, und mit denen Ludwigs des Kindes ist Hr. Dr. v. GLADISS beschäftigt. Wenn keine Störungen eintreten, so würde diese ganze Serie der deutschen Karolinger von Ludwig dem Deutschen bis Ludwig dem Kinde, bei dem sich auch unser Schweizer Gastfreund, Hr. Dr. M. BECK, eifrig beteiligte, in einigen Jahren vollendet sein. Das Material ist fast ganz gesammelt; nur hier und da, besonders bei den in den französischen Archiven ruhenden Diplomen Karls III. und Arnolfs, sind noch Ergänzungen erforderlich. Daß noch neue unbekannte Stücke auftauchen, ist leider kaum zu erwarten. Immerhin können wir berichten, daß die Photographien der drei Kornelimünsterer Diplome Ludwigs des Frommen, des Deutschen und des Jüngeren, die H. OMONT vor mehr als 30 Jahren zugänglich waren, jetzt wieder aufgetaucht und uns von dem Lemberger Staatsarchivar Hrn. Dr. F. POHORECKI zur Verfügung gestellt worden sind. Sie konnten noch für die Nachträge benutzt werden. Hr. POHORECKI hat auch Näheres über die Provenienz dieser drei Karolingerdiplome festgestellt. Sie stammen aus der Sammlung des Historikers ONACEWICZ (gest. 1845), der sie wohl aus der Eremitage hatte, in der noch heute Indener Diplome sich erhalten haben. Sie sind in dem Katalog der ONACEWICZ-Sammlung verzeichnet, von dem sich jetzt eine Abschrift in der Jagellonischen Bibliothek in Krakau (n. 6767) befindet mit Bemerkungen von Prof. PLASZYCKI und mit genauen Regesten der Originale, von denen dieser auch Photographien besaß (wohl diejenigen, die H. OMONT gesehen hat). Über den Verbleib der Originale selbst hat Hr. POHORECKI bisher nichts ermitteln können.

Die Vorarbeiten an den *Diplomen Heinrichs IV. und V.* (Bd. VI und VII der *Diplomata regum et imperatorum Germaniae*) sind durch das Ausscheiden des Hrn. Dr. O. MEYER vorübergehend ins Stocken geraten. Daß die Arbeiten unserer Wiener Kollegen an der Ausgabe der *Diplome Konrads III.* unter den politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen im heutigen Österreich nicht recht haben gedeihen können, bedarf wohl keiner besonderen Begründung. Da die österreichische Regierung mit der Zahlung ihres Beitrages im Rückstande ist, mußten auch die Überweisungen von Berlin aus unterbleiben. So hat der Herausgeber des IX. Bandes der *Diplomata*, Hr. Prof. HIRSCH, ganz auf